# Wer war eigentlich Herr Valentin??

**Böse Zungen behaupten, der Valentinstag sei eine Erfindung von Fleurop und der Pralinen-Industrie. Christlichere Zungen führen den Valentinstag auf den heiligen Valentin zurück.**

Die Kirche hatte in der Vergangenheit die nicht ganz so einfache Aufgabe, all die kleinen, heidnischen Feiertage und Anlässe in christliche Hüllen zu stopfen. Dass wir Weihnachten einen Baum schmücken und Ostern ausgerechnet Eier verstecken, hat keinerlei christliche Ursprünge, war aber nicht auszutreiben und wurde deshalb zähneknirschend übernommen.
Schon die Römer feierten am 14. Februar damit, dass sie alle weiblichen Familienangehörigen mit Blumen beglückten. Rund um den Valentinstag, entstanden aber auch noch ganz andere Bräuche und Traditionen. So sagt man, dass ein Mädchen den Mann heiraten wird, den es am Valentinstag als erstes sieht. Kaufleute und Seefahrer feierten im Mittelalter eher harmlos mit einem Freundschaftsmahl, während in Frankreich, Belgien und England für ein Jahr Valentin(s) und Valentine(n) auslost, die dann als verlobt gelten.

In Deutschland kam der Valentinstag erst nach dem 2. Weltkrieg auf. Abgeguckt von den Amerikanern, die unsere Leitkultur auch mit Cola und Kaugummi bereicherten. In Japan schenken an diesem Tag die weiblichen Angestellten ihren Vorgesetzten Schokolade.
Seit einigen Jahren riskieren moderne türkische Ehemänner, Verlobte und Freunde übrigens auch Kopf und Kragen, wenn sie den Valentinstag, hier Sevgililer günü (Tag der Liebenden) vergessen. Beliebt sind hier allerdings eher kleine Geschenke, z.B. ein kleiner Brillantring oder eine Kette.

Doch lassen wir einfach Herrn Valentin selbst berichten:

## Wer ich eigentlich bin?

*Gestatten, St. Valentin, Heiliger.*
So richtig sicher ist bei mir nur, dass ich im 2. Jahrhundert nach Christus im damaligen römischen Reich lebte. Dafür werden um so mehr Legenden über mich erzählt. Vermutlich war ich Bischof von Terni, einer Stadt in Mittelitalien, die damals Interamna hieß. Ich soll heimlich Liebespaare getraut haben. Damals durften viele Menschen nicht heiraten, wie sie wollten - sei es dass sie Sklaven oder Soldaten waren, oder dass Eltern nicht einverstanden waren.

So angesehen und beliebt soll ich gewesen sein, dass mich eines Tages sogar der römische Kaiser kommen ließ um mit mir zu diskutieren. Was ich ihm zu sagen hatte, schien ihm nicht gerade gefallen zu haben, denn im Anschluss an die Diskussion ließ er mich von seinem Scharfrichter einen Kopf kürzer machen. Das war es dann, zumindest was mein irdisches Leben anging. Vor meinem Tod, so sagt man, konnte ich durch ein Wunder die blinde Tochter meines Gefängniswärters wieder sehend machen. Na, offiziell gelte ich auch noch als Schutzpatron der Bienenzüchter und Helfer gegen Ohnmacht. Meine hauptsächliche Aufgabe ist jedoch Liebespaare zusammen zu bringen.

Dazu bin ich eigentlich eher zufällig gekommen. Mein Todestag, der 14. Februar, fiel mit einem beliebten römischen Fest zusammen, das Lupercalia hieß. Bei dem durften die ledigen Jungs Lose ziehen, auf dem die Namen der noch ledigen Mädels draufstanden (tja, Gleichberechtigung im heutigen Sinne gab es damals noch nicht). Die so zusammengelosten Pärchen zogen dann zusammen um die Häuser und bei so manchen hat es gefunkt. Und dieser Brauch wird, etwas abgewandelt, zu meinen Ehren heute noch gepflegt.

So populär wie vor 2000 Jahren diese Lupercalia in Rom war, so populär wurde der Valentinstag insbesondere in England und Amerika. Dort werden bis heute noch manchmal solche Lose gezogen. Meistens macht man es nicht mehr so umständlich und schaltet den Verlosungszufall aus, in dem man seinem potentiellen Liebling selbst schreibt - oft anonym. Da die Mitteleuropäer sowieso alles nachmachen, was aus Amerika kommt, wurde der Valentinstag in den letzten Jahren auch hier gefeiert. Auch hier schickt man hauptsächlich seinen/seiner Angebeteten ein paar nette Zeilen oder ein Geschenk.

Aber gerade heute, in unseren kontaktarmen Zeiten, wäre doch so eine Liebeslotterie wie im alten Rom nicht schlecht, oder?

Martina Yaman

Prima TÜRKEI
Deutsche Türkei Zeitung

IMPRESSUM / KÜNYE

Herausgeber / Sorumlu Yazı işleri Müd.
Prima Matbaacılık Yayıncılık Reklamcılık Tur. Inş. Sanayi ve Ticaret Ltd. Şti.
Genel Müdür: Dietmar Pedersen

Verantwortlich / Genel Yayın Yönetmeni
Dietmar Pedersen

Post Adresse / Posta Adresi
Postfach / Posta Kutusu: 123
TR-07400 Alanya

Büro Adresse / Büro Adresi
Çarşı Mah.
Seral Sok. Nr. 10
(Nähe Tourist-Information)
TR-07400 Alanya

TEL.: (0242) 511 43 61
FAX: (0242) 511 43 06

www.tuerkei-zeitung.de
info@tuerkei-zeitung.de

Verlag / Reklame & Verteilung / Dağıtım
Prima Matbaa. Yayın. Ltd. Şti.

TEL.: (0242) 511 43 61
FAX: (0242) 511 43 06

Verlagsbüro Deutschland
Natruper Straße 142
D-49090 Osnabrück

TEL.: (0541) 620 27
FAX: (0541) 620 26

Email: info@tuerkei-zeitung.de

Gestaltung / Sayfa Dizaynı
Martina Yaman

TEL.: (0242) 511 43 61
Email: martina@tuerkei-zeitung.de

Druck / Basıldığı Yer
Merkez Matbaacılık Yayıncılık San. ve Tic. A.Ş. Antalya
+
DT Verlag GmbH Osnabrück

Ihre Prima Türkei erscheint an jedem 7. und 22. des Monats an über 180 festen Verkaufsstellen entlang der Türkischen Riviera.

Außerdem ist sie an allen deutschen Flughäfen und den einhundert größten Bahnhöfen in Deutschland erhältlich!

Falls Sie ein Abonnement unserer Zeitung wünschen, füllen Sie bitte den entsprechenden Abo-Auftrag aus.

Sie erhalten dann immer pünktlich und druckfrisch die neuesten Nachrichten von der Türkischen Riviera daheim in Ihrem Briefkasten!

**AUFTRAG FÜR PRIVATE KLEINANZEIGEN**

Bitte lassen Sie hinter jedem Wort bzw. Komma ein Kästchen frei.
Bis 6 Zeilen kosten nur 7,50 €, jede weitere Zeile kostet 1,00 €.

**Adresse:** Çarsi Mah. Seral Sokak Nr. 10 (Nähe Tourist-Information) 07400 Alanya
**TEL: 0242 - 511 43 61 FAX: 0242 - 511 43 06**
**EMAIL: info@tuerkei-zeitung.de**

**AUFTRAGGEBER**

Name:
Anschrift:

Ich zahle den Rechnungsbetrag in Höhe von EUR
☐ bar
☐ per Überweisung
auf folgendes Konto:
YAPI KREDI BANK / Alanya
Kontonr. 61054424
Ihrem Kleinanzeigenauftrag fügen Sie bitte eine Kopie des Einzahlungsbeleges bei.

Datum:

**Meine Anzeige soll erscheinen:**

| | privat | gewerbl. |
|---|---|---|
| ☐ einmalig | | |
| bis 6 Zeilen: | 7,50 € | 15,00 € |
| jede weitere Zeile: | 1,00 € | 2,00 € |
| ☐ dreimalig | | |
| bis 6 Zeilen: | 15,00 € | 30,00 € |
| jede weitere Zeile: | 2,00 € | 4,00 € |
| ☐ mit Bild | 10,00 € | |

**Unter der Rubrik:**

☐ Immobilienangebot
☐ Immobiliengesuch
☐ Vermietung
☐ Mietgesuch
☐ Stellengebot
☐ Stellengesuch
☐ Fahrzeug
☐ Verkauf
☐ Kaufgesuch
☐ Vermischtes
☐ Er sucht sie
☐ Sie sucht ihn

Unterschrift: